



Das „Rollende Klassenzimmer“

Konzept der schulischen Außenveranstaltung
„Bustour“ für die 5. Klassen
in Kooperation mit der ASEAG und der Polizei

Die Schulklasse wird vom Busunternehmen in Schulnähe abgeholt.
Busfahrkarten werden **nicht** benötigt.



Die Schulklasse mit Lehrer/in trifft sich mit den Polizeibeamten an der Haltestelle.
Die Klasse steigt ein.



Im Bus erfolgt dann die Begrüßung und Vorstellung der Klasse, des/der Lehrer/in der
Mitarbeiter des Busunternehmens und der Polizeibeamten.
In Kurzform wird Sinn und Zweck der „Unterrichtseinheit“ erklärt.

Der Bus fährt los in Richtung einer geeigneten Zielhaltestelle.



Die Schüler/innen werden zu ihren Erfahrungen beim Busfahren befragt.



Der Busfahrer erzählt von seinen Erlebnissen mit Fahrgästen, insbesondere mit Schülern und beantwortet die Schülerfragen. Vorurteile werden wechselseitig geklärt.



Was bedeuten die Symbolschilder?
Erklärung der Verhaltenssymbole. Darf man
im Bus eigentlich

An der Zielhaltestelle wird im Bus das Verhalten beim Anhalten, Anfahren, Ein- und Aussteigen, und das sichere Überschreiten der Fahrbahn erklärend besprochen. Anschließend begeben sich alle nach draußen.



Das gefährliche Überschreiten der Fahrbahn, vor oder hinter einem Bus wird fächerübergreifend (Biologie – Sport – Mathematik – Physik) erarbeitet
👁️ Wahrnehmung – Reaktionszeit (Schrecksekunde) – 🧠
Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg



Bei Tempo 50 km/h befindet sich der Autofahrer noch in der Reaktionsphase und hat noch gar nicht auf die Bremse getreten. Der vor oder hinter dem Bus über die Fahrbahn eilende Fußgänger wird mit Tempo 50 erfasst. Überlebenschance ?

Anderen helfen, soziales Verhalten üben. Nicht nur im Bus älteren Personen oder Menschen mit Handicap den Sitzplatz anbieten sondern sich im Bus und an den Haltestellen auch um Rollstuhlfahrer kümmern.



Am Bus wird anschließend das unzumutbare und gefährliche Verhalten an den Haltestellen und beim Ein- und Aussteigen demonstriert.

**Demonstration
Einklemmschutz
an Türen**



**Demonstration
„Schwenkbereich“**

**Demonstration
Gefährliche
Bordsteinnähe**



**Demonstration
Außenspiegel**

Anschließend steigt die Klasse wieder in den Bus. Auf der Rückfahrt wird die Sicherheit beim plötzlichen Anhalten des Busses (Gefahrbremung) besprochen. Was kann alles passieren, dass ein Busfahrer plötzlich stark bremsen muss?



Die Schüler spüren, welche Energien beim Bremsen freigesetzt werden.

An geeigneter Stelle wird eine **Gefahrbremung bei** niedriger Geschwindigkeit (ca. **30 Km/h**) mit sitzenden Schülern durchgeführt.



Die Schüler spüren, welche Energien beim Bremsen freigesetzt werden.

Anschließend erfolgt gleichartige **Gefahrbremung bei** (ca. **20 km/h**). Diesmal stehen die Schüler.

Was würde bei Tempo 50 km/h passieren?
Deshalb **immer Sitzplatz und/oder sicheren Halt suchen!**

Der Themenbereich **Klassenfahrt** wird besprochen.

Auf der weiteren Rückfahrt werden die Schüler/innen im Rahmen einer Kriminalprävention sensibilisiert, Zivilcourage zu zeigen

Kriminalprävention:



Konfliktfelder:

Provokation - Gewalt - faires Verhalten - Angst(t)räume - Straftaten wie Schabeschädigung - Körperverletzung - Diebstahl - Abziehen / Abzocken - Vandalismus in den Bussen und an den Haltestellen

Was, wenn mal was passiert?

**Hinsehen – Einmischen – Helfen oder Hilfe holen
ist stark!**

**Weggucken, Dulden, Mitmachen, sich darüber lustig machen
ist schwach und schlapp!**

Jeder kann Opfer werden und auf die Hilfe anderer angewiesen sein!



Beispiel einer Sachbeschädigung: Schadenssumme € 300.-

Die Schüler/innen können noch Fragen an die Polizei oder den Busfahrer stellen.



Verabschiedung

mit dem Appell die eigene Verhaltensweisen zu überdenken und positiv zu verändern. Austeilen von Info-Material und Fragebögen zur Verfestigung der Lerninhalte

Nähere Informationen über die Aachener Bustour erhalten Sie über die Verkehrssicherheitsberater der Polizei Aachen:

guenterpaul.derks@polizei.nrw.de

norbert.karl@polizei.nrw.de